

Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Liebe Leserin und lieber Leser

Die Schweiz hat am 21. Oktober 2007 gewählt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in unserem Land haben mit ihrer Wahl zum Ausdruck gebracht, welchen Politikerinnen und Politikern sie das Vertrauen schenken und wer in der grossen und kleinen Kammer im Bundeshaus in Bern in den kommenden vier Jahren in unserem Land das Volk vertreten soll. Unbestrittenermassen zeichnen sich nach der diesjährigen Nationalrats- und Ständeratswahl Sieger und Verlierer ab. Die Wahl ist aber auch - und vor allem aus Sicht der Schweizerischen Behindertenorganisationen - mit einem Wermutstropfen verbunden. Im Kanton Bern wurde der FDP-Nationalrat, Marc F. Suter, bedauerlicherweise nicht mehr gewählt. Ein herber Verlust für alle Behinderten in der Schweiz. Mit der Nichtwiederwahl von Marc F. Suter verliert die Schweiz eine Persönlichkeit, die sich an vorderster politischer Front für die Anliegen in den vielfältigen und komplexen Themenbereichen im Behindertenwesen der Schweiz über viele Jahre hinweg stark gemacht und sich als Selbstbetroffener wortstark und engagiert eingebracht hat. Es bleibt nur zu hoffen, dass durch diesen leidigen Umstand nun andere nationale PolitikerInnen den Mut und das Selbstverständnis aufbringen werden, Behindertenanliegen in gleichen Massen zu vertreten, wie dies Marc F. Suter - unter anderem als Präsident von Integration Handicap - in den kommenden vier Jahren mit Sicherheit getan hätte. Die grosse Frage nach der Wahl vom 21. Oktober 2007 ist deshalb, wie und durch wen kann die entstandene Lücke geschlossen werden und wann wird wieder ein selbst von einer Behinderung Betroffener Behindertenanliegen kompetent und nachhaltig in Bundesbern vertreten können?

Was gibt es schöneres, als SchauspielerIn oder Schauspieler vor ausverkauftem Haus für eine glanzvolle Darbietung tosenden Applaus, Wertschätzung und Anerkennung zu erhalten. Diese tief greifenden Eindrücke durften unlängst 11 hörende und nicht-hörende SchauspielerInnen während 7 Vorstellungen des Theaterstückes „Nachtflattern“ erleben. An der „kofo-zürich“-Veranstaltung vom 3. Oktober 2007 wurde die Erfolgsgeschichte „Nachtflattern“ in einer Podiumsveranstaltung reflektiert und diskutiert. Spannend war es mitzuerleben, wie zum Teil kontrovers über die Frage - Gehörlosenkultur gerecht oder nicht gerecht - debattiert worden ist. In dieser Podiumsdiskussion brachte es eine ältere gehörlose Veranstaltungsteilnehmerin auf den Punkt. Aus ihrer Sicht war diese Theateraufführung ein riesiger Erfolg. Denn diese Inszenierung hat bewiesen, dass das Ziel - eine Brücke zwischen der Welt der Hörenden und jener der Gehörlosen zu bauen und die Hörenden in Bezug auf die Bedürfnisse und Anliegen der Gehörlosen zu sensibilisieren - mit dem Stück „Nachtflattern“ in eigentlich phänomenalem Ausmass erreicht werden konnte. Jeden Abend konnte vor ausverkauftem Haus gespielt werden. Es war ein wunderschöner Theaterabend und der grosse Dank gebührt allen Theaterschaffenden, die sich für „Nachtflattern“ engagiert haben. Dieses überwältigende Gelingen ruft nach mehr. Darin liegt eine der vielen Chancen, um positiv und für alle eigentlich recht leicht verständlich auf die Gebärdensprache und die Gehörlosenkultur aufmerksam zu machen.



Roger Ruggli
Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktionelle Mitarbeiter

Paul Egger (gg)

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. Dezember 2007**

**Redaktionsschluss:
15. November 2007**